

# Musikalische Familienpackung

Märchen im Doppelpack: Die Musik Muri führte im Festsaal des Klosters zwei Klassiker auf

**150 Jahre hat sie zwar auf dem Buckel, steinalt ist sie deswegen garantiert nicht: Die Musik Muri zelebriert ihr langjähriges Bestehen auf intensive Art und Weise.**

HANNA WIDMER

Zahlreiche Konzerte stehen im Jubiläumsjahr an. Den Auftakt machten am Samstag und Sonntag zwei Familienkonzerte im Festsaal des Klosters Muri. Das altbekannte Grimm-Märchen «7 auf 1 Streich» begeisterte die zahlreich erschienenen Besucher. Gespannt lauschten sie den Abenteuern des kleinen Schneiderleins, das erst den Riesen besiegt und dann wegen seines prahlerischen Gürtels auf Befehl des Königs ein zweites Mal hinaus in den Wald ziehen und dabei allerlei kuriose Gestalten in die Flucht schlagen muss. Mit fesselnder Erzählerstimme und dazu passender Mimik zog das Bremgarter Multitalent Peter Fischli die Zuhörerschaft in seinen Bann.

## Gesangskünste der Musiker

Das Orchester – unter der Leitung von Karl Herzog – ummantelte das Märchen mit Sang und Klang: Wenn nicht gerade die Trommeln wummerten und die Flöten jubilierten, konnte es schon vorkommen, dass die Musikerinnen und Musiker auch einmal auf ihre Gesangskünste zurückgreifen mussten. Ende gut – alles gut: Das Schneiderlein und die Prinzessin fanden ihr Glück, das Publikum den Weg in die Pause.

Während das Schneiderlein den meisten zwar als Märchen,



**FAMILIENKONZERT** Der Bremgarter Peter Fischli und die Musik Muri zogen die Zuhörer im Festsaal des Klosters in ihren Bann. HWI

nicht aber mit musikalischer Unterlegung ein Begriff war, so ist und bleibt «Peter und der Wolf» nach wie vor ein Ohrwurm: «Den kenn ich schon», meint eine kleine Konzertbesucherin, «ich hab die CD zu Hause und sogar auf meinem iPod.» Für

die Aufführung wurde die Textfassung des deutschen Humoristen Loriot gewählt, der die Fassung Sergej Prokofjews mit einigen Änderungen in dem ihm typischen Stil würzte. Auch dafür waren die Besucher ganz Ohr und folgten der Geschichte über

den mutigen Peter, den vorwitzigen Vogel und den brummigen Wolf.

## Für Nachwuchs ist gesorgt

Gefallen hat es dem zahlreichen Publikum äusserst gut. Und auf einige wirkten die bei-

den Konzerte gar sehr inspirierend: «Wenn ich gross bin, will ich mal Querflöte spielen», erzählt die junge Zuhörerin weiter – wohl um damit eines Tages auch mal den kleinen zwitschernden Vogel spielen zu können.